

Serie IG offenes Davos, Teil 1

Freiwilliges Engagement tut allen gut

Rund 40 aktive Freiwillige und 260 Mitglieder setzen sich in der IG offenes Davos gemeinsam für ein Anliegen ein: Geflüchtete Menschen sollen bei ihrem Ankommen in Davos unterstützt werden.

pd | Sehr viele Menschen in der Schweiz widmen einen Teil ihrer Zeit der Freiwilligenarbeit: 2020 waren es drei Millionen Menschen, die insgesamt mehr Stunden für freiwillige Arbeit aufgewendet haben, als in der gesamten Baubranche gearbeitet wird. Ihr Einsatz ist für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar. Die Freiwilligen in der IG offenes Davos unterstützen Geflüchtete, die dem Transitzentrum im Laret zugewiesen werden und nun in Davos leben. Für sie ist es essenziell, Kontakt mit Menschen zu haben, die schon länger hier wohnen, um sich in der Gesellschaft orientieren zu können. Die Freiwilligen unterstützen dabei auf ganz unterschiedliche Weise: Sie besuchen das Café international, um zusammen mit geflüchteten Menschen Zeit zu verbringen, zu spielen und zu sprechen. Sie begleiten eine Person in einem Mentoring beim Deutschlernen

Ursi Rücker – Solidarität und Freude

Über unsere Söhne, die mit geflüchteten Kindern in die Schule gingen, sind wir mit dem Thema in Berührung gekommen. Um unsere Solidarität zu zeigen, sind wir dann regelmässig zum Sonntagstisch gegangen – und aus Lust am fantastischen Essen! Mir ist gemeinnützige Arbeit wichtig, und als ich den Aufruf gesehen habe, dass beim Sonntagstisch Unterstützung gesucht wird, habe ich mich spontan gemeldet. Es ist toll, den Anlass mit dem ganzen super Team aus Geflüchteten und Leuten von hier auf die Beine zu stellen.

Ich hoffe, dass durch mein kleines Engagement die Geflüchteten in unserem Ort nach wie vor sichtbar bleiben. Ihr Schicksal hört nicht auf zu existieren, bloss weil sie nun an einem «sicheren» Platz sind.



Ursi Rücker beim gemeinsamen Basteln.

Bild: zVg

oder im Alltag. Andere nehmen an einem Ausflug teil, helfen bei einem Anlass oder kochen beim Sonntagstisch mit. Durch diese gemeinsamen Aktivitäten und Kontakte können sich hierherkommende Geflüchtete öffnen, Sicherheit gewinnen und Fuss fassen.

Für geflüchtete Menschen, für die Gesellschaft, für sich selbst

Es sind aber auch die Freiwilligen selber, die durch ihr Mitmachen und Mithelfen ganz viel gewinnen. Ein Freiwilliger formuliert es so: «Man bekommt so viel mehr zurück, als man überhaupt geben kann». Im Zusammensein mit Menschen aus anderen Kulturkreisen erfährt man gemeinsam viel über andere Wirklichkeiten, Sichtweisen, Traditionen, man lernt dazu und teilt Wissen. «Durch die Angebote der IG offenes Davos kommt die Welt zu mir, ohne dass ich selber verreisen muss», sagt eine Helferin aus dem Café international.

Man lernt Menschen mit Mut und Ressourcen kennen, mit denen man auch ohne viele Vokabeln über dieselben Dinge lachen kann, und man erlebt viel menschliche Wärme. Das ist es vor allem: Der gemeinsame Einsatz mit den anderen Freiwilligen und mit den Geflüchteten bringt enorm viel Freude, macht Spass und tut allen gut.

Vielseitiges Engagement mit unterschiedlichem Aufwand

Wer sich in Davos für und mit Geflüchteten engagieren will, hat viele Möglichkeiten: Ein Schnupperbesuch im Café international, eine spontane Teilnahme an einer Kulturveranstaltung, ein Mentoring, eine spezifische Aufgabe wie Fundraising oder Website-Pflege, ein längerfristiges Dabeisein in Arbeitsgruppen oder im Vorstand – es ist für jedes Zeitbudget etwas dabei.

Interessierte können sich unverbindlich melden bei info@offenesdavos.ch. Mehr Informationen und Eindrücke im Internet auf www.offenesdavos.ch

Nächste Gelegenheiten, die Leute kennenzulernen, die sich bei der IG engagieren, und ins Programm zu schnuppern:

24. September, 18 bis 20 Uhr, Kulturplatz: Bazar mit feinem somalischem und türkischem Essen

24. September, 20 Uhr, Lesung Kulturplatz: «Viele sind sehr sehr gut zu mir» – die expressionistische Dichterin Else Lasker Schüler 1926/27 in Davos